

ARBEITSBLÄTTER ZUR EURO-KIDS-TOUR



Arbeitsblatt 2

Das große Geldquiz

DIDAKTIK



DIDAKTIK-INFO

Das große Geldquiz

Die Fragen umfassen sowohl Inhalte der Euro-Kids-Tour, als auch zusätzliche Informationen. Je nach Schulstufe kann eine Auswahl der Fragen zusammengestellt werden.

1. **A) Kauri-Schnecken, Salz, Felle**

Die Menschen suchten sich in der Natur Dinge, die selten waren und deshalb einen gewissen Wert darstellten.

2. **B) Naturalgeld**

Naturalgeld wurde es deshalb genannt, da diese Zahlungsmittel in der Natur vorkommen.

3. **B) Die Chinesen**

Marco Polo fand auf seinen Reisen im Jahr 1276 erstmals kaiserlich, chinesische Banknoten aus Papier (sog. „Anweisungen zur Auszahlung von Münzgold“). Auf ihnen stand geschrieben, wie hoch der Betrag an (Silber-/Gold-)Münzen war, welcher bei Vorlage/Herzeigen des Zettels ausgezahlt werden musste.

4. **A) Banknoten und Münzen**

5. **C) Baumwolle**

Das Papier von Banknoten wird zu 100 % aus Baumwollfasern hergestellt. Es ist fester, von längerer Lebensdauer, härter und klangvoller als aus normalen gebleichten Zellstoffen hergestelltes Papier.

6. **A) Wasserzeichen, Sicherheitsfaden**

Das Wasserzeichen besteht aus 3 Teilen (Porträt von Europa, Fenster und Wertzahl). Der Sicherheitsfaden ist etwa in der Mitte der Banknote in das Papier eingebettet und im Gegenlicht sichtbar. Er enthält das €-Symbol und die Wertzahl der Banknote.

7. **C) Wenn mehr als die Hälfte vorhanden ist, kann man sie bei der Bank umtauschen**

8. **B) Euro**

Seit dem 1. Jänner 2015 wird mit dem Beitritt Litauens in insgesamt 19 EU-Mitgliedsstaaten mit dem Euro bezahlt.

9. **D) Tore und Fenster**

Die Fenster und Tore symbolisieren den Geist der Offenheit und Zusammenarbeit in Europa.

10. **D) Währungsunion**

11. **C) Brücken**

Die Brücken auf der Rückseite der Euro-Banknoten stehen für die enge Zusammenarbeit und Verbindung zwischen den Völkern Europas sowie zwischen Europa und der Welt.

12. **A) Von der Notenbank**

Ausschließlich die Europäische Zentralbank hat das Recht, die Ausgabe von Euro-Banknoten in der Gemeinschaft zu genehmigen. Die Ausgabe erfolgt durch die EZB bzw. die Notenbanken.

13. **D) 8**

14. **B) Bargeld**



DIDAKTIK-INFO

15. **C) Schilling**

Von 1924 bis 1999 galt der Österreichische Schilling als offizielle Währung und war bis Ende Februar 2002 parallel zum Euro Zahlungsmittel in der Republik Österreich. 1 Schilling war in 100 Groschen unterteilt. Seit 1. März 2002 ist der Euro alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel.

16. **A) Münzen**

17. **D) Kontrolle des Bargeldumlaufs**

Die wesentlichsten Aufgaben der OeNB sind es, im Rahmen des Eurosystems an einer stabilitätsorientierten Geldpolitik mitzuwirken, zur Sicherung der Finanzmarktstabilität in Österreich beizutragen sowie die österreichische Bevölkerung und Wirtschaft mit qualitativ hochwertigem und damit sicherem Bargeld zu versorgen. Des Weiteren hält und verwaltet die OeNB Währungsreserven (d. h. Gold und Fremdwährungsbestände) zur Absicherung des Euro in Krisenzeiten, erstellt Wirtschaftsanalysen und Statistiken, wirkt in internationalen Organisationen mit und ist für die Zahlungsverkehrsaufsicht verantwortlich.

18. **A) Gar nichts.**

Falschgeld darf auf keinen Fall wieder ausgegeben werden. Verdächtige Banknoten sollten am besten zu einer Bank gebracht werden. Die verdächtige Banknote wird dann an die Oesterreichische Nationalbank zur Prüfung übermittle. Erweist sich die Banknote als Fälschung, wird ihr Wert nicht ersetzt.

19. **C) Buchgeld**

20. **C) Amerika**

Die amerikanische Währung heißt Dollar. Ein Dollar hat 100 Cent.

21. **A) Die Sicherheitsmerkmale mit „Fühlen – Sehen – Kippen“ überprüfen**

Mit diesen Prüfschritten können echte Banknoten ohne technische Hilfsmittel erkannt werden.



SCHÜLER- ARBEITSBLATT/1

Das große Geldquiz

1. Was wurde früher statt Geld zum Bezahlen verwendet?

A) Kauri-Schnecken, Salz, Felle

B) Grashalme und Blumen

C) Bankomatkarte

D) selbstgekochte Suppe

2. Wie nannte man Zahlungsmittel, die vor Münzen und Banknoten verwendet wurden?

A) Schlingelinge

B) Naturalgeld

C) Tauschzeug

D) Geldersatz

3. Wer hat die Banknoten erfunden?

A) Die Spanier

B) Die Chinesen

C) Die Afrikaner

D) Die Schweden

4. Womit bezahlt man jetzt in einem Geschäft?

A) Banknoten und Münzen

B) Kaugummis und Schokolade

C) Knöpfen

D) Edelsteinen

5. Woraus wird das Banknoten-Papier gemacht?

A) Baumrinde

B) Plastik

C) Baumwolle

D) Erde

6. Welche Sicherheitsmerkmale kann man bei einer Euro-Banknote sehen?

A) Wasserzeichen, Sicherheitsfaden

B) Ein lachendes Gesicht

C) Die Farbe ändert sich im Dunkeln

D) Echte Banknoten sind viel größer als falsche

7. Was passiert, wenn eine Banknote kaputt geht?

A) Gar nichts, ich lasse sie einfach liegen

B) Ich verstecke sie, damit sie niemand findet

C) Wenn mehr als die Hälfte vorhanden ist, kann man sie bei der Bank umtauschen

D) Ich muss Strafe an die Bank zahlen



SCHÜLER- ARBEITSBLATT/2

Das große Geldquiz

8. Wie heißt die Währung, die in mehreren europäischen Ländern zum Bezahlen verwendet wird?

A) Rubel

B) Euro

C) Schilling

D) Pfund

9. Was ist auf der Vorderseite von Euro-Banknoten abgebildet?

A) Micky Maus

B) Blumentöpfe

C) Autos

D) Tore und Fenster

10. Wie nennt man den Zusammenschluss der Länder, in denen es den Euro gibt?

A) Euro-Gruppe

B) Union Euro

C) Währungsfreunde

D) Währungsunion

11. Was ist auf der Rückseite von Euro-Banknoten abgebildet?

A) Häuser

B) Pflanzen

C) Brücken

D) Tiere

12. Woher kommt neues Geld?

A) Von der Notenbank

B) Jede Bank druckt Geld im Keller

C) Erwachsene machen sich ihr Geld selbst

D) Aus Amerika

13. Wie viele Euro-Münzen gibt es?

A) 5

B) 12

C) 10

D) 8

14. Was bekommt man bei einem Bankomaten?

A) Die Zeitung

B) Bargeld

C) Semmeln

D) Einen Führerschein



SCHÜLER- ARBEITSBLATT/3

Das große Geldquiz

15. Wie hieß die österreichische Währung, bevor der Euro eingeführt wurde?

A) Mark

B) Gulden

C) Schilling

D) Taler

16. Wie wurde früher die Herstellung einer Münze genannt?

A) münzen

B) drucken

C) gelden

D) basteln

17. Was ist eine der Aufgaben der Notenbank?

A) Überwachung der Bankomaten

B) Festlegung der Banköffnungszeiten

C) Bestimmt die Höhe des Taschengeldes

D) Kontrolle des Bargeldumlaufs

18. Wie viel Geld bekommt man zurück, wenn man eine falsche Banknote in der Geldbörse findet?

A) Gar nichts

B) Den Wert der Banknote

C) Die Hälfte

D) Immer 20 Euro

19. Welchen Namen hat das Geld auf einem Konto?

A) Kontogeld

B) Bargeld

C) Buchgeld

D) Spargeld

20. In welchem der 4 Länder ist der Euro nicht die Landeswährung?

A) Österreich

B) Deutschland

C) Amerika

D) Italien

21. Wie erkennt man echte Banknoten?

A) Prüfen mit „Fühlen – Sehen – Kippen“

B) Beim Verbrennen steigt grüner Rauch auf

C) Sie können nicht zerrissen werden

D) Wenn man die Banknote gegen das Licht hält, sieht man den Kopf des Bundespräsidenten.